

## Sofa-Gottesdienst für den 21. Februar (Invokavit, Passionszeit)

Eine Kerze und ein Kreuz liegen auf dem Tisch. Auf [www.evangelisch-sickershausen.de/invokavit](http://www.evangelisch-sickershausen.de/invokavit) können Sie den Gottesdienst anschauen, dort gibt es auch einen Liedzettel und den Text in Großdruck.

ZU BEGINN: — **Kerze entzünden**— Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. AMEN

Die Passionszeit beginnt. Wir denken an das Leiden und Sterben Christi, wir denken an das Leid in der Welt und wie es in die Welt kommt. Die Menschen erliegen den Versuchungen. Aber wir sind nicht allein. Wir leben unter dem Schirm des Höchsten, er ist unsere Zuversicht.

PSALM 91 Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt, der spricht zu dem Herrn: Meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe. Denn er errettet dich vom Strick des Jägers und von der verderblichen Pest. Er wird dich mit seinen Fittichen decken, und Zuflucht wirst du haben unter seinen Flügeln. Seine Wahrheit ist Schirm und Schild, dass du nicht erschrecken musst vor dem Grauen der Nacht, vor dem Pfeil, der des Tages fliegt, vor der Pest, die im Finstern schleicht, vor der Seuche, die am Mittag Verderben bringt. Denn der Herr ist deine Zuversicht, der Höchste ist deine Zuflucht. Es wird dir kein Übel begegnen, und keine Plage wird sich deinem Hause nahen. AMEN

*LIED: Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren – Gesangbuch 316,1-2+5 oder Internetseite*

DAS EVANGELIUM Joh 13 Als Jesus das gesagt hatte, wurde er erregt im Geist und bezeugte und sprach: „Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Einer unter euch wird mich verraten.“ Da sahen sich die Jünger untereinander an, von wem er wohl redete. Es war aber einer unter seinen Jüngern, der zu Tische lag an der Brust Jesu, den hatte Jesus lieb. Dem winkte Simon Petrus, dass er fragen sollte, wer es wäre, von dem er redete. Da fragte ihn: „Herr, wer ist's?“ Jesus antwortete: „Der ist's, dem ich den Bissen eintauche und gebe.“ Und er nahm den Bissen, tauchte ihn ein und gab ihn Judas. Und nach dem Bissen fuhr der Satan in ihn. Da sprach Jesus zu ihm: „Was du tust, das tue bald!“ Niemand am Tisch aber wusste, wozu er ihm das sagte. Denn einige meinten, weil Judas den Beutel hatte, spräche Jesus zu ihm: „Kaufe, was wir zum Fest nötig haben!“, oder dass er den Armen etwas geben sollte. Als er nun den Bissen genommen hatte, ging er alsbald hinaus. Und es war Nacht.—

**Glaubensbekenntnis** —

*LIED: Selig seid ihr – Gesangbuch 644,1-4 oder Internetseite*

DER GEDANKE Und es war Nacht! Das passt. Die Versuchung dargestellt durch die Worte „da fuhr der Satan in ihn“ sie nagt in Judas. Jeden Tag hat er den Geldbeutel, die Kasse der Jüngerinnen und Jünger in der Hand. Jeden Tag überlegt er was man damit kaufen könnte oder welche Bewegung man damit anfangen könnte.

Der Geldbeutel, das Konto, das Aktienportfolio nach 2000 Jahren gibt es immer noch

Geld und die Versuchung mehr zu haben, als die Anderen. Die Versuchung sie kommt immer leise her: „Du hast es dir verdient!“ oder „Andere machen es doch auch!“ Solche Gedanken kommen und gehen, schwierig wird es erst, wenn man ihnen wirklich zuhört und ihnen Glauben schenkt. Sie setzen sich fest und treiben Wurzeln. Hört man Männern zu, die untreu geworden sind, da hört man die fantastischsten Ausreden, „ich bin halt so! Ich brauche das, ich arbeite so hart!“ Nein, wir sind nicht einfach so. Wir haben den Drang in uns, aber wir haben auch eine Schutzmauer eingebaut. Der eine mehr und der andere weniger, das ist richtig. Man kann den Versuchungen auch eine Frage stellen, einmal ganz durchdenken und dann fragen: Bist du es wirklich wert, liebe Versuchung? Ich kann vielleicht 300 Euro aus der Steuer rausholen, aber wenn es auffällt? Ich kann vielleicht die Briefmarken mitnehmen auf der Arbeit, aber ist es mir das wirklich wert?

Wir sind nicht allein in der Versuchung. Die Gedanken kommen und wieder ziehen lassen. Dann daran denken, wie sehr wir von Gott beschenkt wurden. Wir haben einen Partner, eine Familie, eine warme Wohnung und einen vollen Kühlschrank. Der Blick auf Gott macht uns dankbar. Wie oft er uns gerettet hat aus der Gefahr, wie oft er uns begleitet hat in der Einsamkeit, wie oft er uns getröstet hat in der Finsternis. Der Herr ist unsere Zuversicht, unsere Zuflucht auch in der Versuchung.  
AMEN

*LIED: Ja, ich will euch tragen – Gesangbuch 380,1+4+ oder Internetseite*

FÜRBITTEN: Sei da, großer Gott, in allen Versuchungen. Sei da mit deinem Wort, das uns den Weg weist. Sei da mit deiner Liebe, die zeigt, wie beschenkt wir sind. Sei da mit deiner Geduld, wenn wir ungeduldig werden. Sei da mit deiner Größe, um uns die Demut zu lehren. Sei du unsere Zuversicht, unser Schutz und Schirm.—

**Vaterunser –**

SEGEN: Schenke uns deinen Frieden, Vater, Sohn und Heiliger Geist! Amen

*LIED: Sei behütet Tag und Nacht – Liederbüchlein 0111,1-3 oder Internetseite*